



**Protokoll der Sitzung der Kommission für Frauenförderung
am 24.04.2012 von 08:00 – 09:30 Uhr
im Besprechungsraum der Zentralen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten**

Anwesend: Krüger, Regitz-Zagrosek, Schulz-Menger, Heilbronn, Witt, Ahnert-Hilger, Infante Duarte, Dannenberg, Stolpmann, Voigt-Görke, Gehres
Entschuldigt: Lehmkuhl, Martiny, Wilborn, Rehse, Köhler

Topics:

1. Protokollkontrolle
Das Protokoll der letzten Sitzung wird unverändert genehmigt.
2. Lydia-Rabinowitsch-Stipendien
Die KoFF begrüßt die Vergabe an die Frauen Radbruch, Vogt, Grabowski und Neuhaus. Damit sind EUR 32.000 verbraucht. Für EUR 8.000 wird ein weiteres Stipendium ausgeschrieben.
3. Frau Gehres berichtet über das Mentoring-Programm. Sie wird für ein halbes Jahr mit 10 Stunden weiterfinanziert. Ihre Aufgaben sind vor allem die Organisation von Seminaren für Frauen vor der Habil. Mentorinnen werden von den Frauen persönlich ausgesucht. Ein Trainingsprogramm für die Mentorinnen wäre wünschenswert. Die KoFF ist sehr an einer längerfristigen Weiterförderung des Programms interessiert.
4. Frauenförderrichtlinien
Frau Ahnert-Hilger berichtet, die Kommission der Frauenbeauftragten von HU, FU und Charité, an der sie als KoFF-Vertreterin teilgenommen hat, hat bei dem strittigen Paragraph 5 eindeutig für die Formulierung „müssen“ votiert. In der vorliegenden Vorstandsversion ist jedoch wieder ein „sollten“ eingesetzt worden. In der KoFF-Sitzung ist unklar, ob die Veränderung von „müssen“ zu „sollten“ bei der Einreichung oder durch den Vorstand geschehen ist. Nach der Sitzung geht aus dem weitergeleiteten Schriftwechsel jedoch eindeutig hervor, dass eine Version mit „müssen“ an den Vorstand gegeben wurde und von diesem die Änderung in „sollten“ durchgeführt wurde. Diesbezüglich wird VRZ noch einmal eine Email an die Kommission schreiben und die KoFF-Position bekräftigen.

Kurze Diskussion zu Paragraph 23
Es wird diskutiert, ob die dort vorliegenden Formulierungen korrekt sind. Allgemeine Meinung ist, dass sie möglicherweise nicht korrekt sind, dass dazu eine weitere Diskussion jedoch nicht nötig ist, da die Inhalte von Paragraph 23 bereits im BerLHG eindeutig geregelt sind.
5. Wissenschaft
Frau Krüger berichtet über die Regulation des zellulären Proteinabbaus durch das Proteasom. Lebhaft und erfreuliche Diskussion.

6. Wahl der Frauenbeauftragten: Frau Heilbronn berichtet. Ein Ausschreibungstext wurde erstellt und an Herrn Beckmann gegeben, durch das existierende Wahlgremium. Dieses organisiert noch die diesjährige Wahl der stellvertretenden Frauenbeauftragten und die Wahl der dezentralen Wahlbeauftragten.

In diesem Jahr muss auch das Wahlgremium neu gewählt werden. Dazu liegen bereits Ausschreibungen vor. Nominierungen müssen bis zum 07. Mai erfolgen. Frau Infante Duarte ist erfreulicherweise bereit, zu kandidieren. Frau Heilbronn steht nicht mehr zur Verfügung, ist jedoch bereit, eine Nachfolgerin kurz einzuarbeiten. Sowohl die KoFF als auch die Liste Balance (Jeanette Schulz-Menger) werden sich bemühen, geeignete Kandidatinnen zu identifizieren. Wir bitten dazu um möglichst baldige Rückmeldungen. Mit herzlichen Grüßen, Vera Regitz-Zagrosek

Nächste Sitzung im Mai

TOP

1. Protokollkontrolle
2. Bericht Frau Gehres
3. Frauenförderrichtlinien

Protokoll: V. Regitz-Zagrosek